

WESTZEIT

www.westzeit.de

10



AARON BROOKS

Oberhausen König-Pilsener-ARENA Köln LANXESS arena **EROS RAMAZZOTTI** VITA CE KIZ

Köln LANXESS arena **Barbara Schöneberger** EVENTS

19 Essen Colosseum Theater **LOREENA MCKENNITT** coblibri

19 Düsseldorf Mitsubishi Electric HALLE **THE BOSSHOS** BLACK IS BEAUTIFUL TOUR 2019 PRESENTED BY LIVE NATION

19 Oberhausen König-Pilsener-Arena **DAVID GARRETT** UNLIMITED GREATEST HITS - LIVE 2019 EVENTS coblibri

19 Dortmund Westfalenhalle **Kaleidofuna DJ BOBO** WAZ

19 Oberhausen Kö-Pi Arena
19 Dortmund Westfalenhalle
19 Köln LANXESS arena
Ticket Hotline: 01806-570000
Annual Mobilfunkpreise max. 60 Cent/Anruf
eventim

a Gloria zu Köln schnüren – es wird heiß! Tickets 32,50 Euro

sich danach noch mal in Ruhe frisch machen! Eintritt: 10/17 Euro



Alexandra Fiebert

EUGENE EDWARDS + ALEXANDER HACKE

28.10. DOORNRROOSJE NIJMEGEN

Wie kann man sich das vorstellen, wenn 16 Horsepower und Woven Hand Mainman David Eugene Edwards mit Einstürzende Neubauten Pionier Alexander Hacke zusammen Musik macht? Vor allem grenzenlos! Ihr erstes gemeinsames Album "Risha" (was aus dem arabischen übersetzt "Feder" bedeutet) ist ein intensives, verträumtes und eindringliches Werk zwischen Polen wie Ambient und Folk, Electro und Americana, Industrial und Arabesque. So erwartet die Zuhörer am **Sonntag, den 28.10.** gegen 20.30h im Nijmegener Doornroosje ein einzigartiger Ritt durch Stil und Gefühl, durch Raum, Zeit und Wahrnehmung. Irre! Tickets: 19,50 Euro



LAYLA ZOE

30.10. HARMONIE BONN

Die sonore, rauchige Stimme der kanadischen Sängerin Layla Zoe bewegt die Blueszene nun seit mehr als 10 Jahren. Einmal auf der Bühne, entfesselt die Dame nicht nur ihre einmalige Stimme, sondern verhilft einem ganzen Genre zu neuem Leben. Kein Wunder, dass sie schon mit allem, was Rang und Namen hat, zusammengearbeitet hat: Henrik Freischläder, Sonny Landreth, Ruf's Blues Carvan usw. Am **Dienstag, den 30.10.** verwandelt sie ab 20h die Bonner Harmonie in einen Blues-Tempel der Extraklasse – einmal verzaubern lassen, bitte!? Eintritt: 21,50 Euro



DUB FX + MR. WOODNOTE

19.10. DOORNRROOSJE NIJMEGEN

Der Australier, der den Namen Dub FX trägt, ist nicht weniger als ein Phänomen. Mit nicht weniger als seiner Stimme und einer Loopstation bringt der Herr ein ganzes Dub-Orchester auf die Bühne. Will heißen: Der Mann ist personifizierte Beatmaschine, SubBass und Toaster in einer Person. Wenn dazu noch sein Freund Mr. Woodnote das Saxophon in diesen Dubteppich einwebt, ist das Spektakel perfekt. Noch einmal für alle: Am **Freitag, den 19.10.** gibt's im Doornroosje zu Nijmegen/NL ab 20.30h einzigartige Tonkunst zwischen Reggae, HipHop, Dub und Drum & Bass zu bestaunen! Tickets: 20 Euro

INTERVIEW | CARSTEN WOHLFELD
PHOTO | ALEXEY TESTOV

AARON BROOKS

„Ich dachte, ich drehe durch!“

Als Aaron Brooks vor rund zwei Jahren die Psychedelic-Rocker Simeon Soul Charger verließ, war er ganz tief unten und wollte mit Musik nie wieder etwas zu tun haben. Inzwischen haben sich die dunklen Wolken über seinem Kopf zum Glück verzogen, sodass der in Deutschland heimische Amerikaner mit seinem ambitionierten Solo-Erstling "Homunculus" selbstbewusst nach vorn schauen kann.

„Ich musste einfach den Stecker ziehen“, sagt Aaron Brooks über den Ausstieg aus seiner Band, als wir ihn daheim bei seinem Kumpel und Pianisten Beni Wiedemann in der bayerischen Pampa erwischen. „Ich hatte zwar auch schon Jahre zuvor unter Depressionen gelitten, aber nicht in diesem Ausmaß. Ich hatte regelmäßige Panikattacken und gelegentlich Halluzinationen. Ich dachte, ich drehe durch! Ganze Tage verbrachte ich im Bett, in einem wechselnden Zustand aus Angst, Paranoia, Leere, Selbsthass oder, wenn ich Glück hatte, tiefer Traurigkeit. Traurigkeit fühlt sich allerdings zumindest kathartisch an, und es ist besser, irgendetwas zu fühlen als gar nichts.“

Die schier ausweglose Situation be-

wegte ihn zu einem drastischen Schritt.

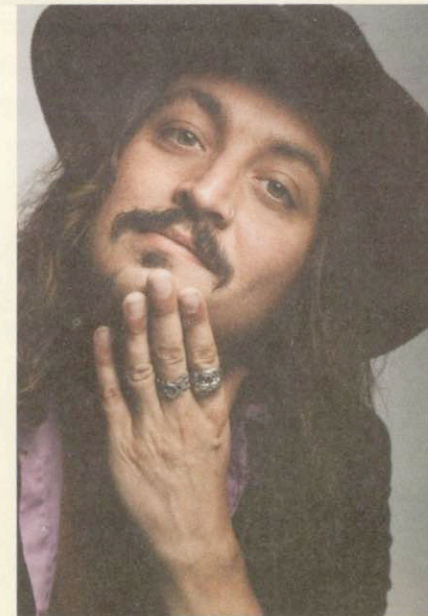
„Ich zog nach Berlin und lebte in einem Obdachlosenheim für mental angeschlagene Menschen, die in der Gesellschaft nicht mehr zurechtkommen – zu meist Schizophrene, die bisweilen nachts unsichtbare Feinde anbrüllten“, verrät er. Sechs Monate verbrachte Brooks dort, bis seine kreativen Sinne wieder erwachten. „Ich befreite mich langsam aus der Depression und meine Antidepressiva stürzten mich in eine manische Phase“, erinnert er sich. „Der erste Song, den ich schrieb, war 'I'm Afraid' – in dem Bett, in dem ich so viel Zeit verbracht hatte. Danach

folgten viele andere Lieder, die mir halfen, die Depression zu überwinden. Ich verließ die Unterkunft, trampelte zurück nach Bayern und fragte mein altes Label, ob ich eine weitere Platte machen könnte.“

Ohne den vorgegebenen Rahmen des Bandgefüges hatte Brooks für sein Solodebüt eine weiße Leinwand vor sich, aber das schreckt ihn nicht.

„Für gewöhnlich weiß ich genau, was ich will, und das macht den Prozess schnell und effizient. Gleichzeitig mag ich es, Raum für Experimente zu lassen, denn es ist immer noch möglich, etwas Neues zu lernen“, ist er überzeugt. „Platten aufzunehmen ist für mich ähnlich aufregend wie Weihnachten als Fünfjähriger!“

Auf "Homunculus" deckt Brooks musikalisch ein breites Spektrum ab, das von fast schon traditionalistischen Psychedelic-Rock-Momenten bis zu abgedreht-progressiven Nummern reicht und nicht nahtlos, aber doch spürbar an die letzten Werke seiner Band anschließt. Ehrlich-



los, wenn er das Chaos des aktuellen Weltgeschehens betrachtet.

„Auch wenn meine Texte oft zynisch oder kritisch daherkommen, habe ich doch eine zumeist positive Sicht auf das Leben und die Menschheit“, unterstreicht er. „In der derzeitigen, zunehmend polarisierenden und tribalistischen Phase finde ich es sehr wichtig, dass wir die bewusste Entscheidung treffen, miteinander zu reden

und uns auf die Gemeinsamkeiten anstatt auf die Unterschiede zu konzentrieren, denn ich bin überzeugt, dass wir gerade den letzten Atemzug eines sterbenden Systems erleben, und ich sage: „Und tschüss!“

AKTUELLES ALBUM:
HOMUNCULUS
(GENTLE ART OF MUSIC / SOULFOOD)